

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	51 (1978)
<b>Heft:</b>	1
<b>Rubrik:</b>	Kamerad was meinst Du dazu...?

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

besserungen mit seinem Fourier. Ist eine Besserung nicht zu erzielen, so steht unter Soldaten und Männern der Weg zum Einheitskommandanten immer offen, ohne schon sofort den Beschwerdeweg zu beschreiten. Der Einheitskommandant wird dann sicher den Fourier als seinen nächsten Mitarbeiter oder den Quartiermeister in diesen Fragen zur Stellungnahme auffordern. Für die Behandlung solcher Ausnahmefälle ist es eben wichtig, dass primär der Fourier die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten seines Gehilfen wieder einmal überlegt und seine Organisation den besonderen Bedürfnissen der Truppe und den Fähigkeiten seines jeweiligen Fouriergehilfen anpasst. Ausnahmen erfordern auch gegenüber den Einheitskommandanten eine individuelle Behandlung. Diese ist mit einem allgemeinen Merkblatt keineswegs gewährleistet. Nur das direkte Gespräch kann zum Erfolg führen.

Im Militärdienst wird niemand davor bewahrt werden können, auch Arbeiten zu verrichten, die zwar seine allgemeinen Kenntnisse nutzen, aber nicht nur eng im Rahmen seiner speziellen militärischen Ausbildung liegen. Über die Arbeitszeit im militärischen Bereich sind nach meiner Überzeugung Diskussionen nicht am Platz.

Oberkriegskommissär

Bern, 23. 12. 77

Brigadier Messmer

## Kamerad was meinst Du dazu . . . ?

---

### Zum Thema «Einsatz der Fouriergehilfen»

In einem Artikel des letzten «Der Fourier» schreibt Werner Sigrist über den Einsatz des Fouriergehilfen. Darin werden keine neuen Erkenntnisse offenbart, denn es ist wirklich so: Der Gehilfe ist der «Kompagnieschreiberling». Kommt hinzu, dass er durch Spezialposten noch mehr von der Mannschaft entfremdet wird, den Kontakt vielmals total verliert. Nicht selten kommt sich ein Fouriergehilfe wie zwischen Stuhl und Bank vor, denn er gehört nicht zur Mannschaft, schon gar nicht zum Kader. Im weitern wissen viele Kompagniekommandanten gar nichts von der Ausbildung eines Gehilfen, behandeln und setzen ihn ein wie einen «Bürogummi». Ich frage mich, wofür überhaupt noch solche Kurse? Fallen aber nicht auch viele Fourier von einem Extrem ins andere? Vielfach übertragen sie sämtliche Aufgaben und Pflichten ihrer «rechten Hand», schieben damit die Verantwortung ab, oder sie erledigen alle «schönen» Dinge und lassen den Gehilfen den «Güsels» machen. Ein Umdenken der Kommandanten und Offiziere wäre in diesem Fall nötiger denn je. Auch sollten unsere Vorgesetzten (Fouriere und Quartiermeister) die Interessen der Gehilfen besser vertreten und wenn notwendig eingreifen. Ein weiteres Problem scheint mir aber auch die mangelhafte Rekrutierung von Fouriergehilfen. Viel zu oft werden solche Meldungen und Nachfragen von oberen Stellen schlicht und einfach unter den Tisch gewischt; erwachen tut man erst, wenn dann kein Gehilfe mehr zur Hand ist . . . !

A. T.